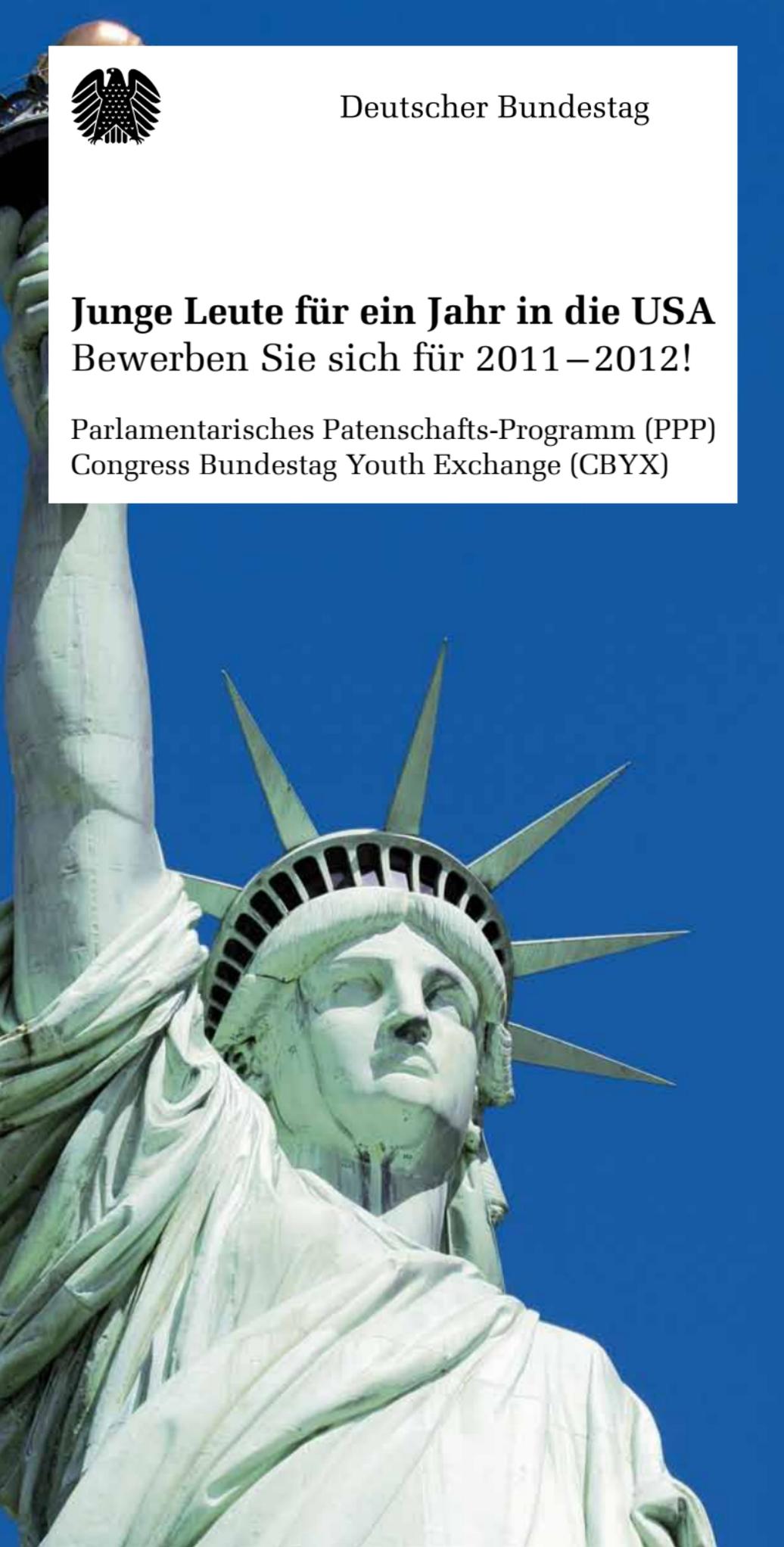




Deutscher Bundestag

## **Junge Leute für ein Jahr in die USA** Bewerben Sie sich für 2011 – 2012!

Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP)  
Congress Bundestag Youth Exchange (CBYX)





„Das Parlamentarische Patenschafts-Programm hat durch aktuelle Entwicklungen zusätzliche Bedeutung gewonnen. In einer Zeit neuer und bislang unbekannter Herausforderungen für die transatlantische Gemeinschaft übernehmen die Stipendiaten eine wichtige Rolle als junge Botschafter Deutschlands in den USA. In amerikanischen Gastfamilien und im unmittelbaren Kontakt mit den Mitschülern beziehungsweise Kollegen lernen sie, was unsere Länder gesellschaftlich, kulturell und politisch verbindet und unterscheidet. Das fördert das gegenseitige Verständnis und trägt wirkungsvoll dazu bei, die menschlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika dauerhaft zu stärken.“

**Prof. Dr. Norbert Lammert**  
Präsident des Deutschen Bundestages

## Was ist das Parlamentarische Patenschafts-Programm?

Im September 1983 wurde gemeinsam vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und vom Deutschen Bundestag ein beidseitiger Jugendaustausch, genannt das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP), vereinbart. Anlass war der 300. Jahrestag der ersten deutschen Einwanderung.

Am 6. Oktober 1683 landeten erstmals dreizehn deutsche Familien mennonitischen Glaubens im Hafen von Philadelphia. Sie suchten ein Leben in gesicherter Glaubensfreiheit und gründeten zu diesem Zweck die Siedlung Germantown. Mehr als sieben Millionen Deutsche sind ihnen seither gefolgt.

Ziel des PPP ist es, der jungen Generation in beiden Ländern die Bedeutung freundschaftlicher Zusammenarbeit, die auf gemeinsamen politischen und kulturellen Wertvorstellungen beruht, auf anschauliche Weise zu vermitteln. Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen wird durch das

PPP-Stipendium ein im Sommer beginnender einjähriger Aufenthalt in den USA ermöglicht. Das Stipendium umfasst die Reise- und Programmkosten sowie die notwendigen Versicherungskosten, nicht aber Taschengeld.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten leben in der Regel in Gastfamilien. Schülerinnen und Schüler besuchen für die Dauer eines Schuljahres eine amerikanische High School. Für junge Berufstätige sieht das Programm den Unterricht an einem Community College oder einer vergleichbaren Bildungsstätte und ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb vor.

Das Besondere am Parlamentarischen Patenschafts-Programm ist, dass Parlamentarier die Stipendiaten als ihre Patenkinder während des Austauschjahres betreuen. Der Deutsche Bundestag erwartet von den Stipendiatinnen und Stipendiaten, dass sie als junge Botschafter ihres Landes einen dauerhaften Beitrag zu einer besseren Verständigung zwischen jungen Deutschen und Amerikanern leisten.

Die Auswahl der geeigneten Bewerberinnen und Bewerber, die den Abgeordneten als mögliche Stipendiaten vorgeschlagen werden, obliegt unabhängigen und erfahrenen Austauschorganisationen, mit denen der Bundestag seit Jahren zusammenarbeitet. Kosten im Zusammenhang mit den Auswahlgesprächen, die möglichst in Wohnortnähe stattfinden, werden nicht erstattet.

### Wer kann sich bewerben? Schülerinnen und Schüler

mit erstem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland und guten Schulleistungen; die Schüler/-innen müssen zum Zeitpunkt der Ausreise (Stichtag: 31.7.2011) mindestens 15 und dürfen höchstens 17 Jahre alt sein (Geburtsstage vom 1.8.1993 bis 31.7.1996)

### Junge Berufstätige/ Auszubildende

mit erstem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, die zum Zeitpunkt der Ausreise (Stichtag: 31.7.2011) ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben und mindestens 16, aber höchstens 24 Jahre alt sind

(Geburtsstage vom 1.8.1986 bis 31.7.1995); teilnahmeberechtigt sind auch arbeitslose Jugendliche mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Einige Berufe (z.B. Heilberufe) können in den USA nur mit einer Lizenz ausgeübt werden. Angehörige dieser Berufsgruppen sind daher leider von der Teilnahme am PPP ausgeschlossen. Genaue Informationen erteilt die für die Berufstätigen zuständige Austauschorganisation Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH.

Wehrpflichtige Jugendliche sollten bis zum Beginn des Auslandsaufenthaltes ihren Wehr- oder Zivildienst geleistet haben. Der Wehrpflichtige hat beim zuständigen Kreiswehersatzamt/ Bundesamt für Zivildienst bis spätestens 31. Oktober 2010 sicherzustellen, dass Wehr- oder Zivildienst nicht in die Zeit des Auslandsaufenthaltes fallen. Geleisteter Grundwehrdienst oder Zivildienst sowie ein geleistetes freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr erhöhen die obere Altersgrenze entsprechend.



### Wie bewirbt man sich?

Dieser Flyer enthält zwei abtrennbare Bewerbungskarten, eine für Schülerinnen und Schüler (blau) und eine für junge Berufstätige/Auszubildende (rot).

### Schülerinnen und Schüler:

Bitte schicken Sie die **blaue** Bewerbungskarte vollständig ausgefüllt an die für Ihren Wahlkreis zuständige Austauschorganisation. Die Karte muss dort spätestens am 3. September 2010 eingegangen sein (Datum des Poststempels ist unerheblich).

**Junge Berufstätige/Auszubildende:** Bitte schicken Sie die **rote** Bewerbungskarte vollständig ausgefüllt an die Austauschorganisation Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt). Die Karte muss dort spätestens am 3. September 2010 eingegangen sein (Datum des Poststempels ist unerheblich).

Bitte die Bewerbungskarte nicht an den Deutschen Bundestag oder an eine/n Bundesstaatsabgeordnete/n senden.

### Wer ist ausgeschlossen?

Kinder und Pflegekinder von Bundestagsabgeordneten, Jugendliche mit US-Staatsangehörigkeit (auch mit deutsch-amerikanischer Doppelstaatsangehörigkeit) und Inhaber einer Green Card.

### Ermittlung des Bundestagswahlkreises

Welche Austauschorganisation für Schüler/-innen zuständig ist, richtet sich nach dem Bundestagswahlkreis, in dem der/die Schüler/-in am 3. September 2010 mit dem ersten Wohnsitz gemeldet ist. Die Wahlkreisnummer kann bei den örtlichen Bundestagsabgeordneten, Gemeinde- bzw. Stadtverwaltungen, Statistischen Ämtern bzw. Wahlämtern erfragt werden. Wichtig: in größeren Städten ist der Wahlkreis nicht nur von der Straße, sondern z.T. auch von der Hausnummer abhängig. Anhand der Wahlkreisnummer finden die Interessenten auf den Seiten 7 und 8 dieses Flyers die für sie zuständige Austauschorganisation. Junge Berufstätige/Auszubildende müssen wie

die Schüler/-innen ihren Bundestags-Wahlkreis ermitteln (s. o.) und auf der Bewerbungskarte eintragen.

### Unbedingt beachten!

Bewerbungen, die nicht mit der Bewerbungskarte erfolgen, werden nicht berücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben unvollständig ausgefüllte und/oder verspätet bzw. an eine nicht zuständige Austauschorganisation oder den Deutschen Bundestag gesandte Bewerbungskarten.

### Wie geht es weiter?

Nach Einsendung der Bewerbungskarte erhalten die Bewerber/-innen von der Austauschorganisation die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern sie aufgrund ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen. Die Unterlagen sind fristgerecht und vollständig ausgefüllt an die Organisation zurückzusenden.

### Auswahlverfahren

Jede Austauschorganisation führt ihr eigenes Vorauswahlverfahren durch. Die Auswahl orientiert sich am gesamten Persönlichkeitsbild, der Motivation und der Eignung der Bewerber/-innen für einen einjährigen USA-Aufenthalt. Von den Bewerber/-innen werden in jedem Fall gute staatsbürgerliche Kenntnisse und gute englische Sprachkenntnisse erwartet.

Anschließend legen die Austauschorganisationen den am Programm beteiligten Abgeordneten eine Liste mit den am besten geeigneten Bewerber/-innen vor. Die/der Abgeordnete nominiert aus dieser Liste die/den Stipendiatin/Stipendiaten.

In den 299 Bundestagswahlkreisen stehen 285 Stipendien für Schüler sowie 75 Stipendien für Berufstätige zur Verfügung. Ob in den Wahlkreisen ein Stipendium an einen Schüler oder einen Berufstätigen bzw. zusätzlich an einen Berufstätigen vergeben wird, ist abhängig von der Bewerberlage und kann erst zu diesem Zeitpunkt festgelegt werden.



### Was ist ebenfalls wichtig?

Es kann nicht gewährleistet werden, dass in jedem Wahlkreis ein Stipendium vergeben wird.

Bitte beachten Sie, dass weder die Bewerbung zum PPP noch die Teilnahme am Vorauswahlverfahren zu einem Rechtsanspruch auf ein Stipendium führen.

Die Nominierung steht unter dem Vorbehalt ärztlich festgestellter gesundheitlicher Eignung. Die Austauschorganisationen können die Vorlage von ärztlichen Attesten verlangen.

Die Nominierung steht auch unter dem Vorbehalt, dass zum Zeitpunkt der Ausreise die Teilnahmevoraussetzungen tatsächlich erfüllt werden (Versetzung, Schulnotenniveau, erfolgreicher Berufsabschluss, erster Wohnsitz in Deutschland).

Die Nominierung der Berufstätigen steht unter dem Vorbehalt, dass Wehr- oder Zivildienst

nicht in die Zeit des Auslandsaufenthaltes fallen.

Das PPP wird parlamentarisch begleitet von der Berichterstattergruppe für Internationale Austauschprogramme in der Kommission des Ältestenrates für Innere Angelegenheiten des Deutschen Bundestages.

### Berichterstatter:

Wolfgang Börnsen (Bönstrup),  
MdB

### Ansprechpartner:

Deutscher Bundestag  
Referat WI 4  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

[www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp)

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

Postfach 50 01 42

22701 Hamburg

Telefon (0 40) 39 92 22-0 · Fax (0 40) 39 92 22-99

[germany@afs.org](mailto:germany@afs.org), [www.afs.de](http://www.afs.de)

3, 5, 6, 7, 15, 17, 24, 25, 27, 31, 35, 47, 49, 50, 53, 57, 65, 67, 75, 102, 104, 117, 126, 128, 139, 149, 151, 156, 162, 164, 170, 172, 183, 185, 187, 189, 197, 200, 201, 204, 210, 212, 223, 225, 231, 234, 241, 248, 249, 261, 262, 265, 268, 271, 279, 281, 282, 283, 296, 299

YFU – Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.

Averhoffstraße 10

Postfach 76 21 67

22085 Hamburg

22069 Hamburg

Telefon (0 40) 22 70 02-0 · Fax (0 40) 22 70 02-27

[info@yfu.de](mailto:info@yfu.de), [www.yfu.de](http://www.yfu.de)

1, 2, 4, 14, 16, 18, 19, 20, 26, 32, 33, 37, 46, 52, 56, 58, 59, 68, 69, 76, 86, 90, 93, 95, 106, 116, 130, 131, 138, 142, 144, 147, 148, 159, 160, 175, 180, 184, 195, 196, 203, 205, 209, 211, 216, 217, 226, 229, 243, 244, 245, 246, 250, 257, 272, 273, 280, 294, 297, 298

EXPERIMENT e.V.

Gluckstraße 1

53115 Bonn

Telefon (02 28) 9 57 22-0 · Fax (02 28) 35 82 82

[info@experiment-ev.de](mailto:info@experiment-ev.de), [www.experiment-ev.de](http://www.experiment-ev.de)

21, 36, 42, 48, 51, 54, 55, 66, 70, 71, 83, 84, 85, 97, 98, 99, 105, 107, 119, 120, 121, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 140, 141, 145, 146, 154, 157, 158, 165, 166, 168, 169, 171, 181, 182, 198, 199, 202, 206, 218, 220, 221, 224, 227, 230, 252, 253, 266, 267, 275, 278, 292, 295



GIVE – Gemeinnütziger Verein für Internationale  
Verständigung e.V.  
In der Neckarhelle 127a  
69118 Heidelberg  
Telefon (0 62 21) 3 89 35-0 · Fax (06 22 1) 3 89 35-20  
info@give-highschool.org, www.give-highschool.org

8, 9, 10, 11, 12, 13, 22, 23, 60, 61, 63, 64, 72, 73, 74, 80, 81, 82, 87,  
110, 111, 112, 122, 123, 124, 127, 143, 152, 153, 155, 161, 163,  
173, 174, 176, 177, 178, 179, 186, 188, 194, 207, 208, 213, 214,  
215, 219, 222, 228, 232, 233, 254, 255, 263, 264, 269, 270, 274,  
289, 291

Partnership International e.V.  
Hansaring 85  
50670 Köln  
Telefon (0 22 1) 9 13 97-33 · Fax (0 22 1) 9 13 97-34  
office@partnership.de, www.partnership.de

28, 29, 30, 34, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 45, 62, 77, 78, 79, 88, 89, 91,  
92, 94, 96, 100, 101, 103, 108, 109, 113, 114, 115, 118, 125, 129,  
150, 167, 190, 191, 192, 193, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 242,  
247, 251, 256, 258, 259, 260, 276, 277, 284, 285, 286, 287, 288,  
290, 293

InWent - Internationale Weiterbildung  
und Entwicklung gGmbH  
Friedrich-Ebert-Allee 40      Postfach 120623  
53113 Bonn                      53048 Bonn  
Telefon (02 28) 44 60-0 · Fax (02 28) 44 60-12 22, 44 60-17 66  
usapp@inwent.org, www.inwent.org/usapp

**Junge Berufstätige aus allen Wahlkreisen.**

## Bewerbungskarte für Schülerinnen und Schüler

Nummer des **Bundestagswahlkreises**  
(Eine Bearbeitung ist ohne diese Angabe nicht möglich)

Diese Karte muss bis **3. September 2010** bei der zuständi-  
gen Austauschorganisation eingegangen sein.  
Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen!

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort und Stadtteil

Geschlecht     weiblich     männlich

Geburtsstag      Monat      Jahr

Im Schuljahr 2010/2011 besuche ich die Klasse (bitte eintragen)

**Schulart** (bitte ankreuzen)

Realschule                       Sonstige (bitte angeben):  
 Gesamtschule  
 Gymnasium

Name und Ort der Schule:

Besitzen Sie am 3. 9. 2010 die deutsche Staatsangehörigkeit?  
 ja                                       nein

Besitzen Sie am 3. 9. 2010 (auch) eine andere Staatsangehörigkeit?  
 ja                                       nein

Wenn ja, welche?

Wodurch wurden Sie – ggf. durch welche(n) Abgeordnete(n) – auf das Aus-  
tauschprogramm aufmerksam gemacht?

*Bewerber/-innen erhalten nach pünktlicher Einsendung die vollständigen Bewer-  
bungsunterlagen, sofern sie aufgrund ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen  
erfüllen.*

# Bewerbungskarte für junge Berufstätige / Auszubildende

Nummer des **Bundestagswahlkreises**  
(Eine Bearbeitung ist ohne diese Angabe nicht möglich)

Diese Karte muss bis **3. September 2010** bei der Austauschorganisation InWEnt eingegangen sein.  
Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen!

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort und Stadtteil

Geschlecht  weiblich  männlich

Geburtstag   Monat   Jahr

Art und Tag des Schulabschlusses an der allgemeinbildenden Schule

Name und Ort der Ausbildungsstätte

Bezeichnung der bis Juli 2011 abgeschlossenen Berufsausbildung

Monat und Jahr  
der Berufsabschlussprüfung

Haben Sie bis zum 31.7.2011 Wehr oder Zivildienst geleistet?  
 ja, vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  nein

Besitzen Sie am 3. 9. 2010 die deutsche Staatsangehörigkeit?  
 ja  nein

Besitzen Sie am 3. 9. 2010 (auch) eine andere Staatsangehörigkeit?  
 ja  nein

Wenn ja, welche?

Wodurch wurden Sie – ggf. durch welche(n) Abgeordnete(n) – auf das Austauschprogramm aufmerksam gemacht?

*Bewerber/-innen erhalten nach pünktlicher Einsendung die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern sie aufgrund ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen.*

Bitte hier abtrennen

Parlamentarisches Patenschafts-Programm

Bitte hier die Adresse der zuständigen **Schüler-Austauschorganisation** eintragen und dann im Briefumschlag nur an diese absenden.

---

---

---

---

---

---

## **Parlamentarisches Patenschafts-Programm**

**InWent – Internationale Weiterbildung und  
Entwicklung gGmbH**

Betr.: Parlamentarisches

Patenschafts-Programm

Friedrich-Ebert-Allee 40

53113 Bonn

### **Impressum**

Herausgeber: Deutscher Bundestag,  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Text/Redaktion: Deutscher Bundestag, Referat WI 4

Gestaltungskonzept: büro uebele, Stuttgart

Layout: Deutscher Bundestag, Referat ZT 2

Bildrecherche: Regelindis Westphal Grafik-Design, Berlin  
Deutscher Bundestag, Referat ZT 2

Fotos: 1. Umschlagseite, Fotolia; S. 4, iloveimages;

2. Umschlagseite und S. 6, studio kohlmeier; S. 2, Marie Kopcsik

© Deutscher Bundestag, Berlin 2010  
Alle Rechte vorbehalten

Diese Publikation wird vom Deutschen Bundestag im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben.  
Eine Verwendung für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgern oder Wahlbewerbern – insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung – ist unzulässig.